

INHALT

Vorwort von Carl Heinz Eickert	7
Einleitung	11
I. Teil: <i>Biologie und menschlicher Fortschritt</i>	27
1. Kapitel: Die Steuerung des Menschen.....	33
Die Entmenschlichung der Erde	33
Die Entmenschlichung des Menschen.....	40
2. Kapitel: Relativismus und wissenschaftliche Objektivität....	49
3. Kapitel: Beziehungen zwischen Biologie und Moral.....	58
Die falschen naturalistischen Moralauffassungen	59
Die Biologie des Menschen als Wissenschaft vom menschlichen Lebewesen	62
Die Biologie als historische Wissenschaft	71
II. Teil: <i>Entartung der Freiheit</i>	81
1. Kapitel: Moral und Gehirnpathologie.....	86
Die Bedingtheiten unseres Verhaltens	86
Vererbung und Umwelt	89
Anfälligkeit des Gehirns	92
Die nervöse Erschöpfung.....	95
Störungen der Körpersäfte	96
2. Kapitel: Psychische Faktoren	102
Die Instinkte	103
Erziehungsfaktoren	107
Das neurotische Verhalten	112

3. Kapitel: Freiheit und Bedingtheit	117
Die Freiheit als Funktion des menschlichen Gehirns	117
Primat des „Herzens“	123
III. Teil: <i>Die Kunst, Mensch zu sein (Physiologie der Freiheit)</i>	129
1. Kapitel: Psychohygiene des Verhaltens	135
Ehrfurcht vor dem Gehirn	135
Der Wille, Mensch zu sein	138
2. Kapitel: Sozialhygiene und Lebensoptimum	143
Gleichheit in der Verschiedenheit	143
Der Dialog	146
Die Bedürfnisse des Menschen und das Lebensoptimum	153
3. Kapitel: Die Aufgabe des Menschen	158
Die Moral des Fortschritts	158
Die Gesetze der Geschichte	164
Der Zukunft entgegen	170
4. Kapitel: Erwachsen werden	174
Schlußfolgerungen	184
Nachwort von Lucien Jerphagnon:	
Die Wissenschaften vom Menschen führen zur Moral	191